

## WETTER

Heute Morgen  
11° 7° 11° 7°

## Kriminalität rückläufig

Berlin – In Deutschland sind in den vergangenen Jahren weniger Verbrechen begangen worden. Im Zeitraum von 2005 bis 2019 sei die Zahl der erfassten Kriminaltaten um 15 Prozent gesunken, heißt es in dem am Freitag vorgelegten „Periodischen Sicherheitsbericht“ der Bundesregierung. Beeinflusst sei der Rückgang vor allem durch die sinkende Zahl von Eigentums- und Vermögensdelikten. Auch die Zahl schwerer Gewalttaten ging zurück. Größte Gruppe unter den Tatverdächtigen waren Männer mit deutschem Pass. Sorgen bereitet den Behörden die politisch motivierte Kriminalität von rechts: Seit 2015 seien jährlich mehr als 20 000 Straftaten registriert worden, heißt es in der Analyse. afp

## Ruhezeiten nicht eingehalten

Düsseldorf – Gut ein Fünftel der Beschäftigten in Deutschland kann mindestens einmal im Monat die gesetzlich vorgeschriebene Ruhezeit von elf Stunden zwischen zwei Arbeitseinsätzen nicht einhalten. Bei Arbeitszeitbefragungen der Anstalt für Arbeitsschutz gaben jeweils 18 Prozent von 10 000 Befragten an, dass sie einmal pro Monat mit verkürzten Ruhezeiten arbeiten. dpa

## AKTUELL



## Flutabfälle

Mehr als 300 000 Tonnen Sperrmüll sind seit der Flutnacht im Juli bislang im Kreis Ahrweiler entsorgt worden. Das entspricht einer Müllmenge wie sonst in 40 Jahren, teilte die Kreisverwaltung Ahrweiler mit. dpa

## KUNDENSERVICE

Karl Sasse GmbH & Co. KG  
Große Straße 37  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Privatanzügen 04261 / 72-0  
anzeigen.rotenburg@kreiszeitung.de  
Zustellung 04261 / 72-180  
vertrieb.rotenburg@kreiszeitung.de



## Die Innenstadt wird zum Tatort

Hercule Poirot ist bereit: Der Meisterdetektiv durchstreift mit wachem Blick die Gassen der Rotenburger Innenstadt. Schauspieler Sven Pehla geht voll und ganz in seiner Rolle auf, verwickelt die Passanten mit französischem Akzent ins Gespräch. Aber auch alle anderen Akteure beim „Krimi & Shopping“ am Freitagabend schaffen es, eine schaurig-schöne Atmosphäre mit viel Musik zu schaffen. Nach vielen Pandemie-Monaten und Kontaktbeschränkungen merkt man zudem den Besuchern an, wie gut ihnen das gefällt – natürlich immer mit der 3G-Regel. FOTO: MENKER

» ROTENBURG



## Corona breitet sich rasant aus

### Mehr Tempo bei Booster-Impfungen / Pflicht-Tests in Heimen

Berlin/Lindau – Breite Auffrischungen sechs Monate nach der zweiten Spritze, Testpflicht in Pflegeheimen, genauere Kontrollen von Zugangsregeln: Wegen der immer kritischeren Corona-Lage setzen Bund und Länder auf dringenden zusätzlichen Schutz im Winter vor allem für ältere und gefährdete Menschen. „Vor uns liegen sehr schwere Wochen“, sagte der geschäftsführende Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am Freitag nach einer Konferenz mit seinen Länderkollegen in Lindau am Bodensee. Wichtig sei, die jetzt „mit voller Wucht“ kommende vierte Welle zu brechen.

**Die Lage:** Die Corona-Ausbreitung beschleunigt sich weiter rasant. Die Gesundheitsämter meldeten mit 37 120 neuen Infektionen

binnen eines Tages einen Rekordwert seit Beginn der Pandemie. Die bundesweit gemeldeten Fälle pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen übertrafen mit nun 169,9 den Höchststand der dritten Welle im Frühjahr

**Auffrischungen:** Impfverstärkungen („Booster“) rücken immer stärker zum Abflachen der Welle in den Blick. Und Bund und Länder wollen dazu nach einigen Debatten jetzt ein klares Signal senden: „Boostern nach sechs Monaten sollte die Regel werden, nicht die Ausnahme“, sagte Spahn. Konkret sind es zunächst Ältere, Menschen mit Vorerkrankungen, Pflegebedürftige und Gesundheitspersonal, die nun Auffrischungen bekommen sollen. Nach und nach sollen dann aber auch Millionen weitere Geimpfte Auffrischungen bekommen.

**Zugangsregeln:** Die vereinbarten Vorgaben für den Zutritt zu bestimmten Innen-

räumen bekommen. Daher seien neben den Praxen auch öffentliche Angebote nötig, betonte Spahn. Die Länder beschlossen, dass dafür mobile Impfteams an den Start gehen sollen.

**Pflege:** Für besonders verwundbare Pflegebedürftige soll mehr Schutz kommen, ohne sie in der Vorweihnachtszeit zu isolieren. Es gehe um eine „Sicherheits-schleuse“ in den Heimen, sagte der Vorsitzende der Länder-Minister, Klaus Holetschek (CSU), aus Bayern. Laut Beschluss sollen für alle Einrichtungen im Winter Testkonzepte für Personal und Besucher Pflicht werden – auch für Geimpfte. Tests für Besucher sollen kostenlos möglich sein.

**Zugangsregeln:** Die vereinbarten Vorgaben für den Zutritt zu bestimmten Innen-

## 2G-Regel in Sachsen

Angesichts der steigenden Zahl von Neuinfektionen führt Sachsen landesweit die 2G-Regel ein. Ab Montag haben zu Innenräumen von Gaststätten sowie zu anderen Veranstaltungen in Innenbereichen nur noch Geimpfte und Genesene Zugang, sagte Landesgesundheitsministerin Petra Köpping (SPD) am Freitag in Dresden. Das Landeskabinett beschloss dazu eine neue Corona-Verordnung. Die neue Regel betrifft auch Großveranstaltungen. afp

räumen nur für Geimpfte, Genesene und Getestete (3G) müssten konsequent kontrolliert werden, mahnten Bund und Länder. dpa

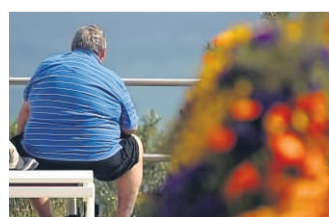
» THEMA DES TAGES

## Die Älteren werden immer dicker

### Adipositas bei Jugendlichen geht leicht zurück

Berlin – Immer mehr Menschen in Deutschland sind einer Studie zufolge fettleibig. Besonders über 80-Jährige bekommen häufiger die Diagnose Adipositas, teilte das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in einem Bericht mit.

2009 seien der Versorgungsatlas-Studie zufolge 6,4 Prozent der Männer zwischen 85 und 89 Jahren fettleibig gewesen. Im Jahr 2018 habe sich der Anteil auf 12,9 Prozent etwa verdoppelt. Bei Frauen in dem Alter ist ein höherer Anteil von der Diagnose betroffen. So wurden 2009 etwa 8,3 Prozent dieser Frauen für fettleibig erklärt, 2018 waren es rund 14,8 Prozent.



Immer mehr Menschen in Deutschland sind einer Studie zufolge fettleibig. FOTO: DPA

Bei Kindern und Jugendlichen hingegen schein sich die Diagnosehäufigkeit von Adipositas allmählich zu verlangsamen, teilte das Institut mit. 2018 seien bei 4,6 Prozent der Mädchen und 4,7 Prozent der Jungen im Alter von 3 bis 17 Jahren Adipositas diagnostiziert worden. 2009 waren es bei den Mädchen

der Altersgruppe 4,3 Prozent und bei den Jungen 4,1 Prozent. In einigen Altersbereichen bei Kindern und Jugendlichen zeigte sich dem Institut zufolge seit 2014 eine Stabilisierung oder sogar ein leichter Rückgang der Prävalenz. Bei der Studie wurden auch geografische Unterschiede festgestellt. So seien in den östlichen Bundesländern mehr Menschen von Fettleibigkeit betroffen als im restlichen Deutschland. Spitzenreiter sei Mecklenburg-Vorpommern, gefolgt von Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Als adipös gelte ein Mensch, wenn sich der Körperfettanteil stärker vermehrt als im Normalfall, schreibt das Institut. afp



## Ansturm auf „krummes Gemüse“

Tonnenweise „krummes Gemüse“ zum Mitnehmen hat ein Landwirt auf einem Feld bei Köln ausgekippt. Seit einigen Tagen kommen immer wieder Menschen mit großen Taschen oder Anhängern, um sich kostenlos einzudecken. „Es ist Gemüse, das durchs Raster fällt, weil es nicht den Handelsnormen entspricht“, sagte Landwirt Christian Fuchs. FOTO: DPA

## LOKALES

## Jörg Wesemann übernimmt

Rotenburg – Die Rotenburger Polizeiinspektion hat jetzt auch ganz offiziell einen neuen Leiter: Während einer Feierstunde im Rathaus hat Jörg Wesemann den Posten von Torsten Oestmann übernommen, der seit dem 1. November neuer Bürgermeister der Kreisstadt ist.

» KREIS UND REGION

-ANZEIGE-

Ihr Partner bei  
Wasserschäden  
Mitarbeiter gesucht!  
Maler oder auch Quereinsteiger  
bewerbung@irtec.de  
**IRTEC**  
04261/960910  
Hermann-Schlüter-Str. 6  
27356 Rotenburg  
www.irtec.de

## Landrat Prietz im Interview

Rotenburg – Seit Montag ist Landrat Marco Prietz (CDU) der neue Verwaltungschef im Rotenburger Kreishaus. Im Interview spricht der zweifache Familienvater über seine Ziele und Herausforderungen und erklärt, warum er froh ist, bereits in jungen Jahren ergraut zu sein. » ROTENBURG

## Räte gehen an die Arbeit

Visselhövede – Der Visselhöveder Stadtrat hat am Donnerstag seine Arbeit mit der konstituierenden Sitzung aufgenommen. Es waren eine Menge Personalien zu klären und Ausschüsse zu besetzen. Gleiches galt auch für die Räte in Rotenburg, Sottrum, Fintel und Scheeßel. » LOKALES